

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzelle für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für Bern: Dap'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Status quo!

Es herrscht ein kleines, ernstes Wort,
Energisch wirkt es da und dort;

(Ich weiß schon: „Wo“!)

Nämlich: Wo die Großen sitzen,
Wenn sie vor der Zukunft schwitzen,
Wenn die Kleinen sich bewegen,
Hoffnung für die Freiheit hegen;
Ja — dann donnert's laut: „Oho“
„Status quo!“

Wie Vielen thut das Wort so wohl!

Es tönt so eigenthümlich hoj!

(Ich weiß schon: „Wie“!)

Unken singen dort im Sumpfe
Und das Lied, das traurig dumpfe,
Mit den Eulen um die Wette
Preist die Beit — die dunkle — fette,
Preist die Welt — die fromm wie — „Stroh“!
„Status quo!“

Es schallt so mächtig durch das Land,
In völkerfreundlichem Verband

(Ich weiß schon: „Wann“!)

Schreiber schreiben zum Entzücken:

„Status quo!“

Das Wort verschwände Anall und Fall,
Sobald erkände überall,

(Ich weiß schon: „Was“!)

Halt! — Verboten ist das Schnarchen;
Schlafen wollen die Monarchen, —
Daß die stets getreuen Faulen
Kühnen Fortschritt übermaulen
Und dann flüstern still und froh:
„Status quo!“

Wir hören wohl, wie hoch, wie weit

Getrug und List die Silben schreit,

(Ich weiß schon: „Wer“!)

Kleine wollen langsam laufen,
Fürchten Müdigkeit und Schnaufen;
Wer zum Herrschen ist erkoren,
Wird gewöhnlich schon geboren:
Hinterm Ohr den netten Floh:
„Status quo!“

Arme Leute zu beglücken;

Kedner schreien wie am Messer:

„Besser soll es werden! — besser!“

Meinen aber, so wie so: